

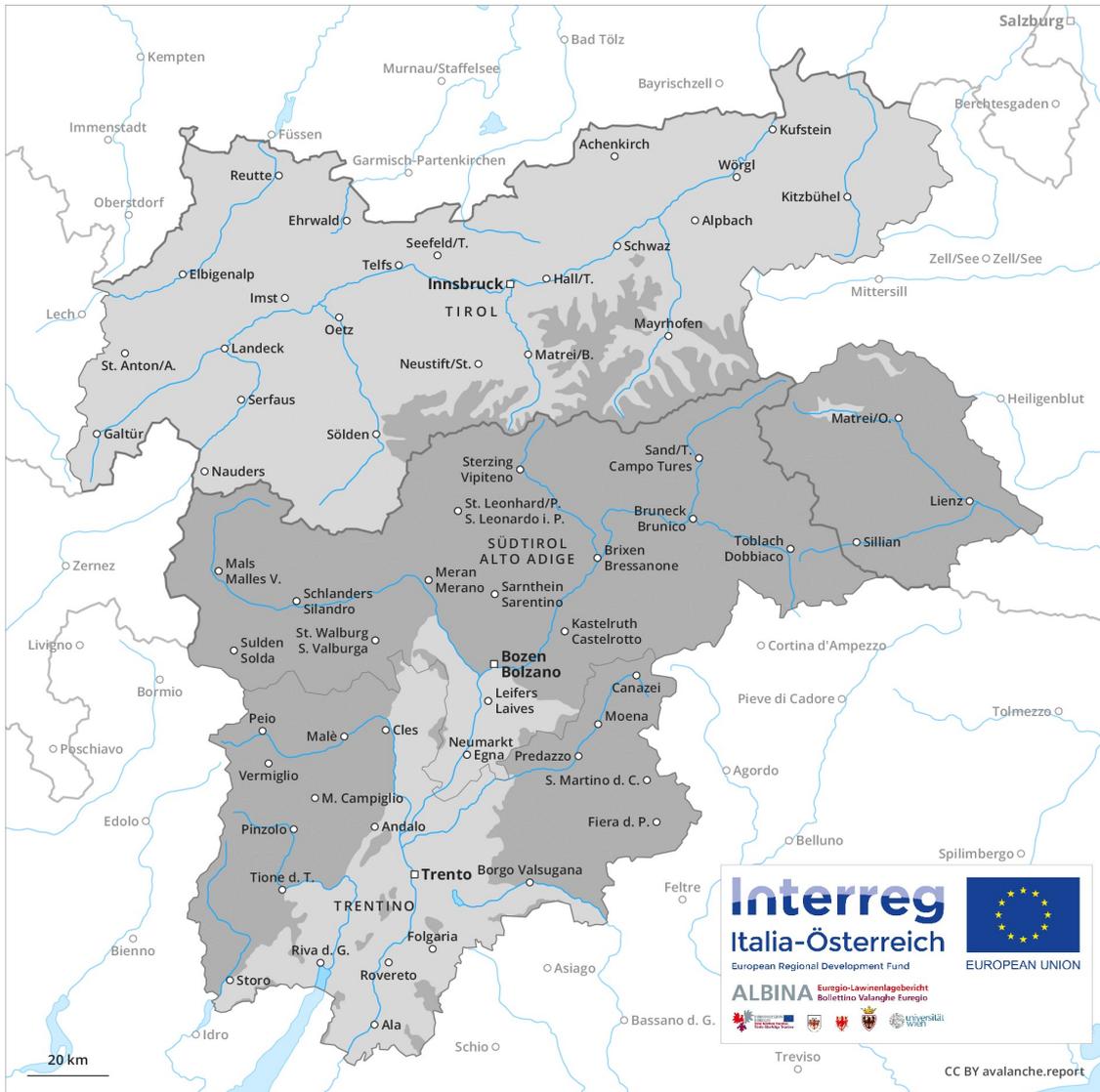
Lawinenvorhersage

Mittwoch 06.02.2019

Veröffentlicht am 05.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Triebschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Triebschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Triebschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Triebschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



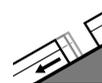
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Tourengerher können Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

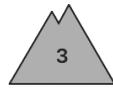
Schneedecke

Die Schneedecke ist teilweise instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und oberhalb der Waldgrenze schwach gebunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Tribschnee meiden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils grosse Tribschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind auch kamrnahe Hänge. Lawinen sind teilweise gross. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke, besonders zwischen etwa 1600 und 2600 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



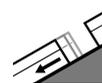
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Heikel sind auch kammahe Hänge. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Trockene Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen an sehr steilen Schattenhängen v.a. im Bereich der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Sonnehängen zwischen etwa 2100 und 2600 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Altschnee



2600m
1600m



Gleitschnee



2400m

Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen teils grosse Triebsschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die frischen Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Besonders gefährlich sind auch kamennahe Hänge. Es besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



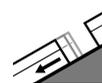
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können immer noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Heikel sind auch kammnahe Hänge. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Trockene Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies vor allem in windgeschützten Lagen an sehr steilen Schattenhängen v.a. im Bereich der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Sonnehängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies zwischen etwa 2300 und 2600 m.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Tribschnee



Neuschnee



Vorsicht vor Neu- und Tribschnee. Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und Wind verbreitet grosse Lawinengefahr. Es sind spontane Lawinen möglich, auch recht grosse. Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Schon einzelne Tourengerher können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeanstimmungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten auf mässig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. Der Wind blies lokal zeitweise stark. Viel Neuschnee und Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Der Neuschnee liegt oft auf einer eisigen Kruste. Er ist an allen Expositionen und in allen Höhenlagen schwach gebunden. In der Schneedecke sind vor allem in der Höhe kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 07.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen umfangreiche Tribschneeanstimmungen. Diese sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze, auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Heikel sind auch kammahe Hänge. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Trockene Lawinen können vor allem in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies in windgeschützten Lagen an sehr steilen Schattenhängen vor allem im Bereich der Waldgrenze. Dies auch an sehr steilen Südhängen zwischen etwa 2100 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.